



EIN HILFSPROJEKT DER PFARRE FÜR DIE JUGEND IN HUARIACA, PERU



Pater Paul Pezzei im Kreise seiner Religionslehrer bei einem gemütlichen Beisammensein zum Schulschluss



Pater Paul Pezzei versucht oft auch auf unorthodoxe Weise, den Menschen im Andenland Peru zu helfen.

Die Bilder zeigen ihn im Kreis von 4 von ihm ausgebildeten Laienmissionaren und Kinder aus dem Pfarrkindergarten in Chacayau. Über seine Arbeit als Missionar erzählt er am 3. Oktober ab 19.30 Uhr im Pfarrhof.

Lesen Sie alles über das Hilfsprojekt und den Aktionstag am 13. Oktober 2001 auf Seite 3.



In diesem Pfarrbrief stellen wir den Pfarrbewohnern ein neues soziales Projekt der Pfarre Liezen vor:

„Ein Sportplatz für Huariaca, Peru.“

Dort arbeitete als Missionar Pater Paul Pezzei, ehemals Studentenseelsorger von Robert Semler in der Religionspädagogischen Akademie in Graz. P. Paul nimmt sich besonders der Kinder und Jugendlichen an; er will diese von der Straße, vom Alkohol und von Drogen wegbringen oder davor bewahren, und ihnen Arbeit geben. Sein Rezept: Ein Sportplatz soll errichtet werden, um die Jugend zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung zu führen und mit ihnen auch jene Eigenschaften zu trainieren, die im Sport nötig sind: Disziplin, Konsequenz, gewisse Härte gegen sich selbst, Fairness, Training des Körpers und des Geistes. Diese Haltungen sind auch im übrigen Leben sehr nützlich.

Der Pfarrgemeinderat (PGR) unserer Pfarre hat den Beschluss gefasst, P. Paul bei der Finanzierung des Sportplatzes tatkräftig zu helfen.

Die Pfarre Liezen hat im letzten Jahrzehnt von 1991 – 2001 mehrere große Hilfsprojekte durchgeführt nach dem Grundsatz: „Hilfe zur Selbsthilfe!“ Die Pfarre hilft solange, bis die hilfsbedürftigen Menschen soweit sind, sich selbst zu helfen. Ich erinnere an das Hilfsprojekt für Rumänien, dann an mehrere Hilfsprojekte während des jugoslawischen Bürgerkrieges – Sammlung von Lebensmitteln, Decken, Kinderspielsachen – und an die Unterstützung afrikanischer Studenten aus Ruanda, die als Flüchtlinge nach Europa gekommen sind, damit sie ihr Studium an der Universität in Graz abschließen konnten.

Nun übernimmt die Pfarre Liezen wieder die Trägerschaft für dieses Hilfsprojekt „Ein Sportplatz für Huariaca, Peru“; das Projekt selbst wird mit Text und Bildern auf den Seiten vorgestellt, und zugleich auch, was wir alles unternehmen wollen, damit P. Paul diesen Sportplatz finanzieren kann. Es sind alle Kriterien als Voraussetzung für die Übernahme der Trägerschaft durch die Pfarre für dieses Hilfsprojekt erfüllt:

Die Pfarre hat bereits ein Konto bei der Raiffeisenbank Liezen, Bankleitzahl 38.215, Konto-Nr. 68684 eingerichtet, bei dem Sie eine einmalige oder monatliche Spende einzahlen können.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

UNSER ERNTEDEANKFEST: „GEBORGEN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE“

Sonntag, 7. Oktober 2001

Liezen: Um 10.00 Uhr beginnt das Erntedankfest mit der Segnung der Erntekrone beim Kriegerdenkmal; von dort ziehen wir mit der Erntekrone – getragen von Mädchen und Burschen der Landjugend (von Bäuerinnen und Bauern unserer Pfarre) – in festlicher Prozession in unsere Pfarrkirche ein. Der Festgottesdienst steht unter dem Thema: „Geborgen zwischen Himmel und Erde“. – An die Mitfeiernden werden nach dem Festgottesdienst Erinnerungsgaben an dieses Erntedankfest ausgegeben; sie wurden von Mitgliedern der Lebenshilfe in Rottenmann hergestellt; Sie dürfen sich auf diese Erinnerungsgabe freuen, sie ist wunderschön.

Weißbach: Um 8.30 Uhr findet die Segnung der Erntekrone vor der Volksschule Weißbach statt; die Prozession mit der Erntekrone in die Kirche schließt an und findet dort mit dem Festgottesdienst ihre Fortsetzung; das Thema ist gleich wie in Liezen, die Erinnerungsgabe auch.

Nach diesen Festgottesdiensten erbitten wir von den Mitfeiernden ein Opfer für jene in unserem Land, die heuer durch Unwetter, Dürre und andere Katastrophen um den Ertrag ihrer Arbeit gebracht worden sind. – Sie können Ihre Spende bei den Kirchengängen ins Körbchen legen. – Wir sagen Vergeltsgott!

Anmerkung: Lesen Sie den Artikel „Wohl bekomm's!“ unterhalb.

WOHL BEKOMM'S!

Sicher, ein ungutes Gefühl hat uns schon immer beschlichen, wenn wir vor einem liebevoll arrangierten Erntedank-Altar standen, im Hinterkopf die vollen Regale und konkurrenzlos günstigen Preise beim Lebensmittel-Discounter. Erntedank – schon der Name schien uns wie ein Gruß aus längst vergangenen Tagen, als man das hehre Gefühl vom „Krauthaupt selbst gezogen“ noch kannte. Und wie immer gelang es uns leidlich, diese rührend rückständige kirchliche Tradition mit aktuellem Inhalt zu beleben.

Das ungute Gefühl, das uns dieses Jahr am Erntedank-Altar befällt, ist von ganz anderer Art. Zu präsent sind noch die Bilder von lodernen Scheiterhaufen in Großbritannien, Ausdruck jener Lebensmittel-Skandale, die zu Beginn dieses Jahres kein Ende nehmen wollten. Und wenn wir unseren Blick lieber auf pflanzliche Nahrungsmittel richten, kommt uns unweigerlich die Debatte um die Deklarationspflicht gentechnisch veränderter Lebensmittel in den Sinn. Ob und welche Folgen solche Experimente für unsere Gesundheit haben, vermag heute niemand zu sagen – das ungewisse Gefühl der Bedrohung bleibt. Können wir da überhaupt noch Erntedank feiern?

Wir können und wir sollten. Denn das Erntedankfest ist aus der Erfahrung heraus entstanden, dass unser Glück zerbrechlich und alles andere als selbstverständlich ist. Das gilt erst recht für uns heute, leben wir doch – historisch und im weltweiten Kontext gesehen – in einer Ausnahmesituation ohnegleichen: Makelloser Obst, Gemüse und vor allem Fleisch, zu jeder Jahreszeit und aus aller Herren Länder – und das auch noch zu erschwinglichen Preisen. Wenn wir das wirklich als Geschenk begreifen, dann fragen wir uns unwillkürlich, was wir anfangen wollen mit diesem Geschenk. Die Antwort kann diesmal nur lauten, Abschied zu nehmen von einer blinden maß- und gedankenlosen Konsumhaltung, hin zu einer bewussten Ernährung, die ohnehin viel gesünder ist. Wie einladend und appetitlich eine ausgeglichene Ernährung sein kann, das kann ein Erntedank-Altar viel sinnlicher vermitteln als jedes noch so gute Foto. Wohl bekomm's!

Gregor Bartholomé

**Wer viele Schätze aufhäuft,
hat viel zu verlieren.**

Laotse

Erntedank

Denken und Danken

*Ich habe die Faser nicht gesponnen,
die Stoffe nicht gewebt, die ich am
Leibe trage, ich habe nicht die Schuhe,
die Schritte nur gemacht.*

*Ich habe nicht gelernt zu schlachten,
zu pflügen und zu säen – und
ich bin doch nicht verhungert. Ich
kann nicht Trauben keltern und trinken
doch den Wein.*

*Ich hab' die Städte nicht entworfen,
die Häuser nicht gebaut – und habe
doch zu wohnen. Ich kann nicht Ziegel
brennen, und doch schützt mich
ein Dach.*

*Wer mich ansieht, sieht viele andere
nicht, die mich ernährt,
gelehrt, gekleidet haben. Mit jedem
Schritt geh'n viele Schritte mit. Mit
jedem Dank geh'n viele Gedanken
mit.*

BEGINN DER JUNGSCHARSTUNDEN IN WEISSENBACH



Das Schuljahr hat angefangen und so starten wir wieder mit viel Elan unsere Jungcharstunden.

Alle Kinder der Volksschule sind herzlich zum Jungcharstartfest am **Mittwoch, den 3. Oktober 2001 um 15.00 Uhr** zur Kirche Weißbach eingeladen.

Auf viele Kinder freuen sich
Andrea Sulzbacher und Anni Simbürger

Lebensweisheit für jeden Tag

Gehe gelassen inmitten von Lärm und Hast und denke daran, wie ruhig es sein kann in der Stille.

Das, was du zu sagen hast, sprich ruhig und klar aus, aber höre auch anderen zu, selbst wenn sie nach deinem Empfinden langweilig und töricht reden, denn auch sie haben ihr persönliches Schicksal zu tragen.

Meide Streitsüchtige und Unnachgiebige, denn sie bringen nur Ärger und Enttäuschung.

Vergleiche dich mit anderen, kannst du entweder hochmütig werden oder dein Selbstbewusstsein verlieren, denn es wird immer Menschen geben, die intelligenter, schöner, reicher und erfolgreicher sind als du, und solche, die du übertriffst.

Sei nicht zu arglos, denn die Welt ist auch böse und falsch, zieh dich deswegen aber nicht verbittert zurück, denn es gibt in ihr auch viel Gutes, das von dir entdeckt und durch dich erfahrbar werden will.

Sei *du* du selbst, du brauchst kein Held, keine Schönheitskönigin, kein über alles erhabenes Wesen sein.

Sei ehrlich in deinen Gefühlen, nie zynisch und verletzend und nimm von anderen Menschen dankbar Ratschläge an, auch wenn du sie nicht immer umsetzen willst.

Quäle dich nicht mit Vorstellungen, die einem gereizten Geist, einem übermüdeten Körper, einer verletzten Seele entspringen. Sie schaffen ungerechtfertigte Ängste, Hass und Depression, die letztlich von dir selbst geschaffen wurden.

Getraue dich wieder herzlich zu lachen, auch über dich selbst und du wirst plötzlich über den Dingen stehen.

Sei freundlich zu *dir* und du wirst es auch zu deinen Mitmenschen sein.

Kenne keinen Neid und gönne den anderen das, was sie haben. Es macht dich ruhig, zufrieden, glücklich.

Sei dir bewusst, dass dein Leben auf dich und nicht auf einen anderen Menschen zugeschnitten ist.

Du hast ein Recht auf deine Existenz, auf deine Bedürfnisse, dein Leben ist in Gottes Hand geschrieben.

Erfreue dich an deinen Träumen, Hoffnungen und Sehnsüchten. Vieles geht in Erfüllung, wenn du nur die nötige Geduld bringst. Die Hoffnung gibt dir den nötigen Antrieb dazu. Auch wenn manche Hoffnungen unerfüllt bleiben, sind sie Motor zur Entdeckung neuer Welten in deinem Leben. Sei behutsam, zärtlich, aufrichtig. Zerstöre nicht dein Glück durch übertriebene Eifersucht und ungesundes Misstrauen.

Strebe nach Glück für dich und andere und sei dir bewusst, dass das Leben ein Auf und Ab von frohen und schweren Stunden und Tagen ist und dass nach jedem Tiefpunkt wieder der Aufstieg folgt.

Genieße die schöne Zeit und freue dich an den kleinen Dingen des Alltags. Schenke den Menschen ein Lächeln, eine Blume, einen Brief, einen Händedruck, ein gutes, anerkennendes, froh machendes Wort und du wirst diese Geschenke hundertfach zurückbekommen.

Sei und bleibe Mensch, denn dazu bist du berufen!

(Textgrundlage gefunden in der St. Pauls-Kirche von Baltimore, Neufassung Christa Kokol)

**Der Mensch bringt täglich sein Haar
in Ordnung, warum nicht auch sein Herz?**

Indische Weisheit

„EIN SPORTPLATZ FÜR HUARIACA, PERU“

So wie im Leitartikel beschrieben, wird die Pfarre Liezen ein Hilfsprojekt in Huariaca, Peru, unterstützen. In der kleinen Ortschaft soll ein Sportplatz errichtet werden, um die Jugendlichen von Drogen und Alkohol fernzuhalten und ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten. Die Gemeinde hat das Grundstück zur Verfügung gestellt, aber für die weitere Finanzierung des Projektes fehlt das Geld. Luis Huallpa, der Leiter des Sportvereines in Huariaca, hat sich an Pater Paul Pezzei, Combonimissionar mit Stammhaus in Graz/Messendorf, um Unterstützung gewandt. Pater Paul hat gute Kontakte in die Steiermark und gab das Anliegen an Sepp Faist, Direktor des Religionspädagogischen Institutes Graz (RPI), weiter. Das RPI hat in den letzten Jahren Pater Paul bei der Finanzierung der Katechisten (Laienreligionslehrer-)Ausbildung geholfen. Sepp Faist hat diese „sportliche“ Bitte an Robert Semler weitergegeben und ihn um Hilfe unter dem Motto „Sportler helfen Sportlern“ gebeten.



So sieht der Sportplatz von Huariaca derzeit aus.



So soll der Sportplatz aussehen, das Foto zeigt einen Platz in einer Nachbargemeinde.



Luis Huallpa, der Leiter des Sportvereines, mit seiner Familie.

DAS PROJEKT

Pater Paul Pezzei war vor Jahren als Pfarrer in der Ortschaft Huariaca (ca. 320 km von der peruanischen Hauptstadt Lima entfernt). Deshalb kennt er Luis Huallpa persönlich und hat uns seine Hilfe zugesagt. Der Sportplatz wird, so wie es in diesem Andenland üblich und sinnvoll ist, 20 x 32 m groß sein und einen betonierten Untergrund erhalten. Dadurch ist er auch trotz der häufigen, starken Regenfälle dauernd bespielbar. Ebenfalls muss ein Berghang gestützt werden, damit der Platz durch die häufigen Regenschauer nicht immer wieder mit Lehm überschwemmt wird. Die Stützmauer soll in Stufenform angelegt werden, die dann auch als Sitzplätze für Zuseher genutzt werden kann. Zur Bachseite hin muss ein Ballfangnetz errichtet werden, da ansonsten die Bälle oft im Bach landen und Richtung Amazonas davonschwimmen. Pater Paul hat einem seiner Briefe auch die Pläne und einen Kostenvoranschlag beigelegt, die örtliche Bauaufsicht übernimmt ein ihm befreundeter Ingenieur.

Die Pfarre Liezen hat die Trägerschaft über das Projekt übernommen, weil es jene Voraussetzungen erfüllt, unter denen die Pfarre auch in den letzten Jahren aktiv wurde (Aufbau eines Maschinenringes in Rumänien, Hilfe für afrikanische Studenten in Graz und andere Hilfsprojekte):

- **Hilfe zur Selbsthilfe:** Es soll nicht nur Geld gegeben werden, das dann einfach ausgegeben wird. Die Empfänger sollen durch das Projekt zur Eigenständigkeit angeregt werden.
- **Eine persönliche Beziehung zwischen Spender und Empfänger** soll gegeben sein. Robert Semler kennt Pater Paul Pezzei aus der Studienzeit (er war Studentenseelsorger auf der Religionspädagogischen Akademie Graz), die beiden sind seit einigen Monaten in Brief- bzw. E-Mail-Kontakt. Am 3. Oktober 2001 wird Pater Paul, der derzeit auf Heimaturlaub in Südtirol ist, nach Liezen kommen und über seine missionarische Arbeit in Peru berichten.
- **Eine breite Öffentlichkeit** soll in das Projekt eingebunden werden. Nicht nur die Pfarre, auch die Gemeinde und viele Wirtschaftstreibende unterstützen das Projekt.
- **Das Projekt wird im Frühjahr 2002 abgeschlossen, womit auch ein zeitlicher Rahmen** gegeben ist.

Der Pfarrgemeinderat hat sich Gedanken gemacht, in welcher Form die Unterstützung für dieses Projekt gegeben werden kann.

SPENDENKONTO

Bei der Raiffeisenbank Liezen wurde ein Spendenkonto eröffnet, Sie können ab sofort Ihre Spenden einzahlen. Konto-Nr. 68684 bei der Raiffeisenbank Liezen, Bankleitzahl 38.215.

Am Mittwoch, dem 3. Oktober 2001, wird Pater Paul Pezzei in Liezen sein und um 19.30 Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes von seiner Arbeit als Missionar und von den Lebensbedingungen in Peru erzählen.

AKTIONSTAG:

AM 13. OKTOBER 2001

wird im SC-Liezen-Stadion eine Benefizveranstaltung stattfinden. Um 15 Uhr wird ein Benefiz-Fußballspiel Liezen : Weißenbach angepfeiffen. Nicht „Fußball-Profis“ werden am Werk sein, sondern Persönlichkeiten, die sie eher aus anderen Funktionen kennen. Das Liezener Team wird natürlich Pfarrer Josef Schmidt anführen, er wird von pfarrlichen Mitarbeitern und Personen aus dem öffentlichen Leben unterstützt werden, ebenso wird sich die Weißenbacher Mannschaft zusammensetzen. Lassen Sie sich überraschen, wer sich in den Dienst der guten Sache stellt, denn jeder Spieler muss einen Sponsorbetrag in die Benefizkasse einbringen. Für die Zuseher wird es mit „Chilli con Carne“ eine kulinarische Köstlichkeit aus Lateinamerika geben, und auch für einen Ohrenschaus ist gesorgt, denn ein lateinamerikanisches Trio wird für die musikalische Umrahmung sorgen; für die Kinder wird die Hupfburg von McDonald's für Kurzweile sorgen. Bei einer Verlosung (Gewinnlose können zum Preis von ATS 20,- bei pfarrlichen Mitarbeitern gekauft werden) werden zahlreiche Sachpreise verlost. Die Kantineinnahmen an diesem Tag kommen zur Gänze dem Hilfsprojekt zu Gute. Die gesamte Bevölkerung aus Liezen und Weißenbach ist zu dieser Veranstaltung eingeladen, kommen Sie ins SC-Stadion und unterstützen Sie auch dadurch das Projekt der Pfarre, der Eintritt ist selbstverständlich frei!

Der Pfarrgemeinderat bittet Sie um Ihre Mithilfe, wenn Sie helfen wollen und können. Ganz besonders würden wir uns über einen Besuch am 3. Oktober im Pfarrhof und am 13. Oktober im SC-Stadion freuen. Der Oktober steht in der Kirche auch unter dem Motto „Weltkirche“ und mit diesem Projekt zeigt die Pfarre, dass ihr die Anliegen der Dritten Welt wichtig sind und vor allem immer dort gerne geholfen wird, wo es um ein konkretes Projekt geht.

Bitte vormerken:
3. Oktober 2001, 19.30 Uhr:
 Pater Paul Pezzei zeigt Dias und erzählt von seiner Arbeit im Begegnungsraum des Pfarrhofes
13. Oktober 2001, ab 14 Uhr:
 (Beginn 15 Uhr)
 Aktionstag und Benefizfußballspiel im SC-Liezen-Stadion mit lateinamerikanischer Live-Musik

DURCHSICHTIGE OPFERBÜCHSEN IN UNSEREN KIRCHEN

Ab Oktober sind in unseren Kirchen in Liezen und Weißenbach durchsichtige Opferbüchsen aufgestellt; deren Zweck ist,

- dass die Kirchenbesucher während der Woche ihr Kleingeld in der Geldbörse/Brieftasche in diese durchsichtige Kassa spenden; natürlich können/sollen dort auch Geldscheine ihren Platz finden.
- die Durchsichtigkeit der Opferbüchsen lässt erkennen, ob der Spendenstand wächst.
- in diese durchsichtigen Sparbüchsen kann jeder etwas opfern, Erwachsene genauso wie Kinder.

Der Geldbetrag in den Opferbüchsen kommt zur Gänze dem Hilfsprojekt der Pfarre „Ein Sportplatz für Huariaca, Peru“ zugute.



Pfarrgemeinderatswahl 17. März 2002

In unserer Pfarre hat der bestehende PGR seine Verantwortung wahrgenommen und dafür gesorgt, dass wenigstens 22 Jugendliche, Frauen und Männer bei der PGR-Wahl am 17. März 2002 kandidieren werden; wir haben diese Aufgabe schon bis zum Sommer 2001 beenden können.

Wer ist als Kandidat für die PGR-Wahl geeignet? Wer röm.-katholisch ist, seinen Wohnsitz in der Pfarre Liezen hat, im Jahre 2002 wenigstens 16 Jahre alt wird, am Leben der Pfarre teilnimmt und für einen der 6 Arbeitskreise kandidiert.

Wer ist wahlberechtigt? Alle röm.-katholischen Pfarrbewohner mit dem Wohnsitz in Liezen bzw. Weißenbach. Wer im Jahr 2001 und früher gefirmt wurde, darf auch schon wählen.

Die 6 Arbeitskreise sind: Kinder- und Jugendarbeit, Familie und Gesellschaft, Liturgiekreis, Sozialkreis, Arbeitskreis für Information und Organisation, Arbeitskreis Weißenbach.

Weitere Informationen über die Aufgaben des PGR und die Vorbereitung der PGR-Wahl folgen in allen folgenden Ausgaben des „Liezener Pfarrbriefes“.

KINDERBEKLEIDUNGS- UMTAUSCHAKTION

Großer Kulturhaussaal

Freitag, 19. Oktober

7.00 – 12.00 Uhr: Annahme, kein Verkauf!
12.00 – 13.00 Uhr: Mittagspause
13.00 – 18.00 Uhr: Verkauf

Samstag, 20. Oktober

8.00 – 11.00 Uhr: Verkauf

Bitte nur tragbare, gereinigte und für die kommenden Jahreszeit passende Bekleidung – keine Sommersachen! – bringen. Sportartikel und Schibekleidung können gebracht werden. Kinder zur Anprobe mitnehmen!

Bekleidungsstücke, für die keine Interessenten gefunden werden konnten, müssen bis Samstag, 11.00 Uhr abgeholt werden. Für abhanden gekommene Kleidungsstücke übernimmt die Pfarre keine Haftung! 10 % des erzielten Erlöses behält der Sozialkreis für die Sozialarbeit der Pfarre Liezen ein.

Christine Langbrugger, Leiterin
des Sozialkreises der Pfarre Liezen

DER KIRCHEN-GENERALPUTZ BENÖTIGT VIELE HELFERINNEN

Montag, 8. Oktober 2001, ab 13.30 Uhr

Es hat sich sehr bewährt, dass wir an diesem Montag-Nachmittag alle Vorarbeiten erledigen, damit dann am Mittwoch-Vormittag die Feuchtreinigung der Kirche, der Kniebänke und des Bankpodiums ungehindert erfolgen kann.

Vorarbeiten sind: Abstauben der Räume, Einrichtungen, Mauern und MauerGESIMSE, der Fenster- und Fenstergesimse, der Altäre von oben nach unten, Reinigen der Teppiche und der überaus stark beanspruchten Bodenmatten an den Eingängen, der Treppen und Stiegenaufgänge usw.

Mittwoch, 10. Oktober, ab 8.00 Uhr

An diesem Vormittag benötigen wir ebenso viele Helferinnen und Helfer für die Arbeit selbst und für das Zubringen von frischem Wasser und für den Abtransport des Schmutzwassers; die Holzeinrichtungen, die Bänke werden mit Möbelpflegemittel eingelassen.

An beiden Tagen setzen wir uns nach getaner Arbeit zu einer guten Jause im Pfarrhof zusammen; dort werden wir jedes Jahr von Frau Brigitte Schmid mit Jause und köstlicher Mehlspeise verwöhnt.

Viele HelferInnen lassen die Arbeit zügig vonstatten gehen, wenige hingegen erregen Missmut und Ärger, weil wir uns im Stich gelassen fühlen. Wir hoffen auf zahlreiche HelferInnen!

WIR FEIERN MIT DEN SILBERNEN EhePAAREN

Sonntag, 14. Oktober 2001,
10.00 Uhr, Pfarrkirche

Der Festgottesdienst um 10.00 Uhr in unserer Pfarrkirche wird musikalisch von Mitgliedern des Ennstaler Jugendorchesters unter Leitung von John Hauer festlich und fröhlich gestaltet.

Die Pfarrgemeinde feiert also mit den Silberpaaren und deren Angehörigen diesen Sonntagsgottesdienst mit; nachher lädt der Arbeitskreis für Familie und Gesellschaft die Silberpaare zu einem Empfang in den Begegnungsraum des Pfarrhofes ein, der H. Pfarrer führt die Silberpaare dann noch durch den Pfarrhof und alle Räume; dabei werden jedes Jahr Erinnerungen wach an jene Zeit, als die jetzigen Silbernen Ehepartner noch Jungscharkinder oder Ministranten waren und im Pfarrhof aus- und eingegangen sind. Alle sind zur Mitfeier herzlich eingeladen; wir sind eine Pfarrgemeinde, die sich am Glück der anderen herzlich mitfreuen kann.

Weil du mir Schmerzen machst

indem du du bleibst, auch wenn ich dir ein Bild male, wie ich dich gerne hätte und dich mit meinem Wesen bitte, mir das Leben leicht zu machen und du es nicht tust, sondern mich liebst mit der Herausforderung, die du bist, darum kann ich dir trauen. Wie armselig wärst du, wenn du nur so wärst, wie ich dich denken kann.

Ulrich Schaffer

Peter geht mit seiner Frau spazieren. Dabei mustert er ein anderes Pärchen und brummelt: „Seltsam, die dümmsten Kerle bekommen immer die schönsten Frauen!“ Da errötet sie und haucht: „Ach, du alter Schmeichler!“

ROSENKRANZMONAT OKTOBER

Liegen: An allen Montagen, Mittwochen und Freitagen wird um 18.30 Uhr in der Marienkapelle der Rosenkranz gebetet.

Weißenbach: An jedem Dienstag und Donnerstag beten wir um 18.30 Uhr den Rosenkranz; am Donnerstag schließt um 19.00 Uhr die Abendmesse an.

Einander zugeneigt sein

Zuneigung – dieses Wort drückt Bewegung aus. Einer neigt sich zum Anderen hin. Wer für sich bleiben will, kann auf seinem Standpunkt verharren.

Aber wo Liebe entsteht, kommen wir in Bewegung. Man neigt sein Herz dem Anderen zu.

Wenn beide einander zugeneigt sind, dann können sie sich finden, in der Mitte und irgendwo zwischen den beiden Ausgangspositionen.

Wo Zuneigung ist, da kann erst Begegnung stattfinden, weil immer und immer wieder einer sich auf den Weg macht hin zum anderen.

Aus: Ruth Rau „... dass die Liebe bleibt.“



Rosenkranz beten

Die kirchliche Tradition führt das Rosenkranzgebet zurück auf den heiligen Dominikus, Ordensgründer im 13. Jahrhundert. Schon bevor er es in Schriften und Predigten verbreitete, war es üblich, Jesus im wiederholenden Gebet durch Maria anzurufen. Ein Kreuz ist der Eingang zum Rosenkranz. Es folgen zuerst drei Perlen: Glaube, Hoffnung, Liebe; fünf mal zehn Perlen, von dickeren Perlen umschlossen. Der Name Jesus wird bei der Nennung im „Gegrüßet seist du, Maria“ durch einen Einschub, ein „Gesätz“, ergänzt. Die Gesätze folgen je nach Gebetsanlass dem freudreichen, schmerzhaften oder glorreichen Rosenkranz. Das Rosenkranzgebet führt zur Besinnung auf das Heil durch Jesus Christus und bringt die Seele in Einklang mit Gottes Zuwendung.

UNSER ERNTE-DANKFEST: „GEBORGEN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE“

Sonntag, 7. Oktober 2001

Liezen: Um 10.00 Uhr beginnt das Erntedankfest mit der Segnung der Erntekrone beim Kriegerdenkmal; von dort ziehen wir mit der Erntekrone – getragen von Mädchen und Burschen der Landjugend (von Bäuerinnen und Bauern unserer Pfarre) – in festlicher Prozession in unsere Pfarrkirche ein. Der Festgottesdienst steht unter dem Thema: „Geborgen zwischen Himmel und Erde“. – An die Mitfeiernden werden nach dem Festgottesdienst Erinnerungsgaben an dieses Erntedankfest ausgegeben; sie wurden von Mitgliedern der Lebenshilfe in Rottenmann hergestellt; Sie dürfen sich auf diese Erinnerungsgabe freuen, sie ist wunderschön.

Weißbach: Um 8.30 Uhr findet die Segnung der Erntekrone vor der Volksschule Weißbach statt; die Prozession mit der Erntekrone in die Kirche schließt an und findet dort mit dem Festgottesdienst ihre Fortsetzung; das Thema ist gleich wie in Liezen, die Erinnerungsgabe auch.

Nach diesen Festgottesdiensten erbitten wir von den Mitfeiernden ein Opfer für jene in unserem Land, die heuer durch Unwetter, Dürre und andere Katastrophen um den Ertrag ihrer Arbeit gebracht worden sind. – Sie können Ihre Spende bei den Kirchengängen ins Körbchen legen. – Wir sagen Vergeltsgott!

Anmerkung: Lesen Sie den Artikel „Wohl bekomm’s!“ unterhalb.

WOHL BEKOMM’S!

Sicher, ein ungutes Gefühl hat uns schon immer beschlichen, wenn wir vor einem liebevoll arrangierten Erntedank-Altar standen, im Hinterkopf die vollen Regale und konkurrenzlos günstigen Preise beim Lebensmittel-Discounter. Erntedank – schon der Name schien uns wie ein Gruß aus längst vergangenen Tagen, als man das hehre Gefühl vom „Krauthaupt selbst gezogen“ noch kannte. Und wie immer gelang es uns leidlich, diese rührend rückständige kirchliche Tradition mit aktuellem Inhalt zu beleben.

Das unguete Gefühl, das uns dieses Jahr am Erntedank-Altar befällt, ist von ganz anderer Art. Zu präsent sind noch die Bilder von lodernen Scheiterhaufen in Großbritannien, Ausdruck jener Lebensmittel-Skandale, die zu Beginn dieses Jahres kein Ende nehmen wollten. Und wenn wir unseren Blick lieber auf pflanzliche Nahrungsmittel richten, kommt uns unweigerlich die Debatte um die Deklarationspflicht gentechnisch veränderter Lebensmittel in den Sinn. Ob und welche Folgen solche Experimente für unsere Gesundheit haben, vermag heute niemand zu sagen – das ungewisse Gefühl der Bedrohung bleibt. Können wir da überhaupt noch Erntedank feiern?

Wir können und wir sollten. Denn das Erntedankfest ist aus der Erfahrung heraus entstanden, dass unser Glück zerbrechlich und alles andere als selbstverständlich ist. Das gilt erst recht für uns heute, leben wir doch – historisch und im weltweiten Kontext gesehen – in einer Ausnahmesituation ohnegleichen: Makelloses Obst, Gemüse und vor allem Fleisch, zu jeder Jahreszeit und aus aller Herren Länder – und das auch noch zu erschwinglichen Preisen. Wenn wir das wirklich als Geschenk begreifen, dann fragen wir uns unwillkürlich, was wir anfangen wollen mit diesem Geschenk. Die Antwort kann diesmal nur lauten, Abschied zu nehmen von einer blinden maß- und gedankenlosen Konsumhaltung, hin zu einer bewussten Ernährung, die ohnehin viel gesünder ist. Wie einladend und appetitlich eine ausgeglichene Ernährung sein kann, das kann ein Erntedank-Altar viel sinnlicher vermitteln als jedes noch so gute Foto. Wohl bekomm’s!

Gregor Bartholomé

**Wer viele Schätze aufhäuft,
hat viel zu verlieren.**

Laotse

Erntedank

Denken und Danken

*Ich habe die Faser nicht gesponnen,
die Stoffe nicht gewebt, die ich am
Leibe trage, ich habe nicht die Schuhe,
die Schritte nur gemacht.*

*Ich habe nicht gelernt zu schlachten,
zu pflügen und zu säen – und
ich bin doch nicht verhungert. Ich
kann nicht Trauben keltern und trin-
ke doch den Wein.*

*Ich hab' die Städte nicht entworfen,
die Häuser nicht gebaut – und habe
doch zu wohnen. Ich kann nicht Zie-
gel brennen, und doch schützt mich
ein Dach.*

*Wer mich ansieht, sieht viele an-
dere nicht, die mich ernährt,
gelehrt, gekleidet haben. Mit jedem
Schritt geh'n viele Schritte mit. Mit
jedem Dank geh'n viele Gedanken
mit.*

BEGINN DER JUNGSCHARSTUNDEN IN WEISSENBACH



Das Schuljahr hat angefangen und so starten wir wieder mit viel Elan unsere Jungcharstunden.

Alle Kinder der Volksschule sind herzlich zum Jungcharstartfest am **Mittwoch, den 3. Oktober 2001 um 15.00 Uhr** zur Kirche Weißbach eingeladen.

Auf viele Kinder freuen sich
Andrea Sulzbacher und Anni Simbürger

Lebensweisheit für jeden Tag

Gehe gelassen inmitten von Lärm und Hast und denke daran, wie ruhig es sein kann in der Stille.

Das, was du zu sagen hast, sprich ruhig und klar aus, aber höre auch anderen zu, selbst wenn sie nach deinem Empfinden langweilig und töricht reden, denn auch sie haben ihr persönliches Schicksal zu tragen.

Meide Streitsüchtige und Unnachgiebige, denn sie bringen nur Ärger und Enttäuschung.

Vergleichst du dich mit anderen, kannst du entweder hochmütig werden oder dein Selbstbewusstsein verlieren, denn es wird immer Menschen geben, die intelligenter, schöner, reicher und erfolgreicher sind als du, und solche, die du übertriffst.

Sei nicht zu arglos, denn die Welt ist auch böse und falsch, zieh dich deswegen aber nicht verbittert zurück, denn es gibt in ihr auch viel Gutes, das von dir entdeckt und durch dich erfahrbar werden will.

Sei *du* du selbst, du brauchst kein Held, keine Schönheitskönigin, kein über alles erhabenes Wesen sein.

Sei ehrlich in deinen Gefühlen, nie zynisch und verletzend und nimm von anderen Menschen dankbar Ratschläge an, auch wenn du sie nicht immer umsetzen willst.

Quäle dich nicht mit Vorstellungen, die einem gereizten Geist, einem übermüdeten Körper, einer verletzten Seele entspringen. Sie schaffen ungerechtfertigte Ängste, Hass und Depression, die letztlich von dir selbst geschaffen wurden.

Getraue dich wieder herzlich zu lachen, auch über dich selbst und du wirst plötzlich *über* den Dingen stehen.

Sei freundlich zu *dir* und du wirst es auch zu deinen Mitmenschen sein.

Kenne keinen Neid und gönne den anderen das, was sie haben. Es macht dich ruhig, zufrieden, glücklich.

Sei dir bewusst, dass dein Leben auf dich und nicht auf einen anderen Menschen zugeschnitten ist.

Du hast ein Recht auf deine Existenz, auf deine Bedürfnisse, dein Leben ist in Gottes Hand geschrieben.

Erfreue dich an deinen Träumen, Hoffnungen und Sehnsüchten. Vieles geht in Erfüllung, wenn du nur die nötige Geduld aufbringst. Die Hoffnung gibt dir den nötigen Antrieb dazu. Auch wenn manche Hoffnungen unerfüllt bleiben, sind sie Motor zur Entdeckung neuer Welten in deinem Leben. Sei behutsam, zärtlich, aufrichtig. Zerstöre nicht dein Glück durch übertriebene Eifersucht und ungesundes Misstrauen.

Strebe nach Glück für dich und andere und sei dir bewusst, dass das Leben ein Auf und Ab von frohen und schweren Stunden und Tagen ist und dass nach jedem Tiefpunkt wieder der Aufstieg folgt.

Genieße die schöne Zeit und freue dich an den kleinen Dingen des Alltags. Schenke den Menschen ein Lächeln, eine Blume, einen Brief, einen Händedruck, ein gutes, anerkennendes, froh machendes Wort und du wirst diese Geschenke hundertfach zurückbekommen.

Sei und bleibe Mensch, denn dazu bist du berufen!

(Textgrundlage gefunden in der St. Pauls-Kirche von Baltimore, Neufassung Christa Kokol)

**Der Mensch bringt täglich sein Haar
in Ordnung, warum nicht auch sein Herz?**

Indische Weisheit



LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch,
Freitag und
Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

3. Okt.:

19.30 Uhr: Vortrag von Pater Paul Pezzei im Begegnungsraum des Pfarrhofes über seine Arbeit als Missionar in Peru

7. Okt.: Erntedanksonntag

10.00 Uhr: Segnung der Erntekrone beim Kriegerdenkmal, anschließend Prozession in die Pfarrkirche. – Nähere Informationen finden Sie auf Seite 5.

8. und 10. Okt.: Kirchengeneralputz (Montag und Mittwoch)

Lesen Sie unsere Bitte um Mithilfe beim Kirchenputz auf Seite 4.

13. Okt.: Aktionstag

Ein Sportplatz für Huariaca, Peru am SC-Stadion ab 14 Uhr, lesen Sie auf Seite 3.

14. Okt.: Sonntag der Silbernen Ehepaare

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit den Silberpaaren und der Pfarrgemeinde mit besonderer musikalischer Gestaltung. – Ankündigung auf Seite 4.

19./20. Okt.: Kinderbekleidungs-Umtauschaktion (Freitag/Samstag)

Die Ankündigung dafür finden Sie auf Seite 4.

21. Okt.: Sonntag der Weltkirche

Wir erbitten von den Gottesdienstbesuchern eine Spende für die Anliegen der Weltkirche. – Sie können Ihre Spende bei den Kirchengängern ins Körbchen legen.

26. Okt.: Nationalfeiertag (Freitag)

19.00 Uhr: Abendmesse in der Marienkapelle; vorher wird der Rosenkranz gebetet



WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

7. Okt.: Erntedank

8.30 Uhr: Segnung der Erntekrone vor der Volksschule, anschließend Prozession in die Kirche. – Näheres dazu auf Seite 5.

11. Okt.: 1. Familiengebetsgottesdienst im neuen Arbeitsjahr

18.00 Uhr: Kirche Weissenbach

21. Okt.: Sonntag der Weltkirche

Nach der Messfeier erbitten wir an den Kirch Türen ein Opfer für die Anliegen der Weltkirche.

@ NEUIGKEITEN AUF DER HOMEPAGE DER PFARRE

Seit kurzem gibt es einige interessante Neuerungen auf unserer Homepage: Einige zusätzliche Dienste (Gästebuch, Newsletter, Suchmaschine) sollen die Attraktivität der Homepage erhöhen. Als weitere Serviceleistung bieten wir einen direkten Zugriff auf vielfältigste Artikel des Christentums betreffend an. So können permanent wichtige und interessante Informationen, neben den News der Pfarre und einem umfangreichen Foto- und Textarchiv, abgerufen werden.

Klicken Sie doch einfach vorbei bei:
www.liezen.com/pfarre

TERMINE

ANDACHTEN IM PFLEGEHEIM

Freitag, 5. und 19. Oktober 2001,
 immer um 16.00 Uhr

TAUFSAMSTAGE

6. und 20. Oktober 2001
 3., 10. und 24. November 2001

EUCARISTISCHE ANBETUNG

Montag, 8. Oktober 2001 nach der Abendmesse um 19.00 Uhr in der Marienkapelle.

ÖKUMENISCHE BIBELRUNDE

Donnerstag, 11. Oktober 2001 um 19.45 Uhr im Gruppenraum des 1. Stockes im Pfarrhof. – Neue Interessenten sind immer willkommen.

FAMILIEN- GEBETSGOTTESDIENSTE

Weissenbach: Donnerstag, 11. Oktober 2001, 18.00 Uhr, Kirche

Liezen: Donnerstag, 18. Oktober 2001, 18.00 Uhr, Pfarrkirche

MARIENWALLFAHRT NACH OPPENBERG

Samstag, 13. Oktober 2001: Um 19.00 Uhr beginnt die Prozession beim Gasthof Schattner in die Wallfahrtskirche. – Ab November führt die monatliche Marienwallfahrt nach Admont.

FRIEDHOFVERWALTUNG

Jeden Montag ist Friedhofverwalter Erich Lammer im Sitzungsraum im 1. Stock des Pfarrhofes in der Zeit von 9.00 bis 11.30 Uhr persönlich oder telefonisch (22 4 25 – DW 23) erreichbar.

HALLOWEEN-FEST IN DER AUSSEER STRASSE



Dieses Fest ist aus den USA importiert, hat seine Wurzeln nicht in unserem Kulturkreis.

Doch bei den Veranstaltungen der „Interessensgemeinschaft Ausseer Straße“ leistet auch die Pfarre bzw. der Pfarrhof ihren Beitrag. Die Pfarre unterstützt Aktionen, zu denen Menschen zusammenkommen, um miteinander zu reden, zu feiern und sich zu freuen.

Welchen Beitrag leistet die Pfarre zum „Halloween-Fest“?

Donnerstag, 25. Oktober 2001, ab 18 Uhr

Wie im Vorjahr werden vor dem Pfarrhof auf offenem Feuer Kartoffel gebraten und an die Pasanten ausgegeben, dazu gibt es für die Erwachsenen Most, für die Kinder Limonade zu trinken. Ihr Besuch wird uns freuen!

Ein Augenblick der Geduld kann vor großem Unheil bewahren, ein Augenblick der Ungeduld ein ganzes Leben zerstören.

VORSCHAU AUF DIE FRIEDHOF-FEIERN ZU ALLERHEILIGEN

Allerheiligen, 1. November (Donnerstag)

8.30 Uhr: Messfeier in der Kirche Weißenbach, anschließend die Prozession in den Ortsfriedhof, in dem am Ende des Wortgottesdienstes die Gräber gesegnet werden.

10.00 Uhr: Messfeier in der Pfarrkirche Liezen

13.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

14.00 Uhr: Friedhoffeier im Alten Friedhof, anschließend Prozession in den Neuen Friedhof.

14.30 Uhr: Wortgottesdienst der mit der Gräbersegnung schließt.

Während der Gräbersegnungen werden die **Namen aller im letzten Jahr in unseren Friedhöfen beerdigten Personen** vorgelesen – unabhängig von ihrer konfessionellen Zugehörigkeit. – Eine Liste aller Verstorbenen der letzten 12 Monate aus unserer Pfarrgemeinde liegt in unseren Kirchen ab Allerheiligen auf.

Allerseelen, 2. November (Freitag)

8.30 Uhr: Messe in Weißenbach

19.00 Uhr: Messfeier für alle verstorbenen der letzten 12 Monate in unserer Pfarrgemeinde; die Pfarrangehörigen feiern mit den Angehörigen der Verstorbenen, welche von uns schriftlich zur Mitfeier eingeladen werden.

KINDER GOTTES

WURDEN DURCH DIE TAUFE:

Eine Tochter Klara von Vlatka und Mario Klarić, Schlagerbauerweg 1; ein Sohn Sebastian Maximilian von Alexandra und Jörg Heuritsch, Alte Gasse 9a, ein Sohn Jürgen Wolfgang von Iris Zinnebner und Wolfgang Vasold, Salzstraße 14b, eine Tochter Lara von Michaela und Mag. Günther Knittelfelder, St. Ruprecht an der Raab, Parkstraße 4/12, eine Tochter Hannah Lena von Regina und Herbert Brückler, Baden bei Wien, Johann-Strauß-Gasse 11/4.

IN DIE EWIGE HEIMAT

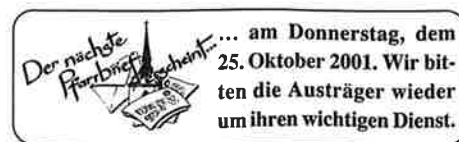
SIND UNS VORAUSGEGANGEN:

Waschl Anton (79), Rosegggasse 2; Plank Hedwig (75), Weißenbach, Zwirnergasse 16; Safratmüller Johann (64), Siedlungsstraße 8.

DEN BUND FÜRS LEBEN

HABEN VOR GOTT GESCHLOSSEN:

Huber Christian, Gendarmeriebeamter, und Horn Doris, Verkäuferin, Kreuzhäuslerweg 20; Glaser-Schlemmer Ernst, Kraftfahrer, und Ebner Wiltraud, Büglerin, Grimminggasse 34; Weichbold Martin, Kfz-Mechanikermeister, und Hackl Gabriele, Bürokauffrau, Schillerstraße 8; Ascher Dietmar, Kfz-Mechaniker, und Schuster Gabriele, Friseurin, Marienwaldweg 15.



Impressum: Medieninhaber: R.k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22425, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at · homepage: www.liezen.com/pfarre
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Gesamtverstellung: Jost Druck & Medientechnik,
 Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.